

Kenntnisse und Verhaltensweisen der Bürger zum Ziel hat, die sie befähigen, ihren Pflichten zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes und zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der sozialistischen Verteidigungskoalition nachzukommen. Die s. W. ist eine systematische Erziehung mittels rationaler und emotionaler Elemente, die nach den politischen und militärischen Bedürfnissen, nach dem Alter und nach den Tätigkeitsbereichen differenziert wird. Grundlage der s. W. ist die Erziehung der Bürger zum sozialistischen Internationalismus und zur Waffenbrüderschaft, zum Patriotismus, zur Liebe zum sozialistischen Vaterland, zur Opferbereitschaft für die Errungenschaften des Sozialismus. Das Hauptziel der s. W. besteht darin, die »Bereitschaft und Fähigkeit der Bürger zur Landesverteidigung weiter zu entwickeln, die Verantwortung des einzelnen für die Festigung der staatlichen Sicherheit, die Einhaltung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit, ein hohes Maß an Ordnung und Disziplin sowie revolutionäre Wachsamkeit zu stärken ... Daher ist die sozialistische Wehrerziehung darauf zu richten, alle Bürger, insbesondere die Jugend, in ihrer Überzeugung von der Notwendigkeit der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes zu bestärken. Ihre Fähigkeiten zur Verteidigung sind durch zielstrebig organisierte Ausbildung zu vervollkommen. Hierbei hat die GST als Organisation zur Förderung der Wehrbereitschaft weiterhin eine große Aufgabe zu erfüllen.« (Honecker, X. Parteitag der SED, S. 126) Die s. W. umfaßt die sozialistische Bewußtseinsbildung und die Entwicklung des militärpolitischen Denkens aller Bürger, die wehrpolitische und wehrsportliche sowie vormilitärische Erziehung und Ausbildung der Jugend durch die —<■ *Freie Deutsche Jugend* bzw. durch die —*

Gesellschaft für Sport und Technik, die wehrpolitische Erziehung in den Schulen, Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen; die politische und militärische Erziehung und Ausbildung in den bewaffneten Kräften; die Arbeit mit den —*■ *Reservisten*, die politisch-ideologische Erziehung und militärische Ausbildung der —* *Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR*-, die Erziehung und Ausbildung durch die —<• *Zivilverteidigung* in der DDR; die militärpolitische Massenpropaganda und Militärpublizistik u. a. In der DDR wird die s. W. auch verwirklicht in der Erziehung der Thälmann-Pioniere und aller Kinder und Jugendlichen zur Liebe und Achtung gegenüber den Soldaten der NVA, der Sowjetarmee und der Armeen der sozialistischen Verteidigungskoalition; durch das Studium und die Pflege der Traditionen des revolutionären bewaffneten Kampfes der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung; durch die Aneignung wehrpolitischer und wehrsportlicher Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen der »Hans-Beimler-Wettkämpfe« der FDJ; durch die Vermittlung vormilitärischer und technischer Kenntnisse im Wehrunterricht an den polytechnischen Oberschulen und durch die GST, vorwiegend an Jugendliche im vorwehrrpflichtigen Alter; durch die politische und militärische Ausbildung in der NVA und den anderen bewaffneten Kräften; durch die Tätigkeit der Reservisten und Reservistenkollektive; durch die Erziehung und Ausbildung der Kampfgruppenangehörigen und der Mitarbeiter der Zivilverteidigung; durch die Tätigkeit der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, die Bereitschaft aller Bürger zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes zu erhöhen; durch die Entlarvung der imperialistischen Aggressionspolitik und der Entwicklungstendenzen der NATO in Vorträgen sowie mittels Presse, Rund-